

Maximilian-Kolbe-Gymnasium

Schulinternes Curriculum

Englisch

Sekundarstufe I, G9



Inhaltsverzeichnis

1.	Das Fach Englisch am Maximilian-Kolbe-Gymnasium, Köln-Wahn	2
1.1	Aufgaben und Ziele des Faches Englisch im Kontext des Schulprogramms	3
1.2	Unterrichtsbedingungen	4
1.3	Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung	4
1.4	Aufgaben der Fachkonferenz Englisch	5
2.	Entscheidungen zum Unterricht	5
3.	Übersichtsraster Jahrgangsstufe 5	6
4.	Übersichtsraster Jahrgangsstufe 6	9
5.	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	13
6.	Selbsteinschätzungsbogen für den Bereich der sonstigen Mitarbeit	16

1. Das Fach Englisch am Maximilian-Kolbe-Gymnasium, Köln-Wahn

Das Maximilian-Kolbe-Gymnasium ist eines von drei öffentlichen Gymnasien im Stadtbereich Köln-Porz. Es liegt im Stadtrandbereich und hat eine entsprechend heterogene Schülerschaft, was den sozialen und kulturellen Hintergrund betrifft. Das Maximilian-Kolbe-Gymnasium ist in der Sekundarstufe I dreizügig und wird als Ganztagsgymnasium geführt.

In die Einführungsphase der Sekundarstufe II wurde in den letzten Jahren regelmäßig 20-25 Schülerinnen und Schüler neu aufgenommen, überwiegend aus zwei Realschulen der näheren Umgebung.

Im Fach Englisch entstehen in der Einführungsphase in der Regel fünf Grundkurse, aus dem sich in der Qualifikationsphase 1 zwei Leistungskurse (einer in jeder LK-Schiene) und 3 Grundkurse bilden.

Der Unterricht findet im 60-Minuten-Takt statt, die Kursblockung sieht grundsätzlich für Grundkurse eine, für Leistungskurse ggf. auch Doppelstunden vor. Insgesamt werden im Grundkurs zwei Unterrichtsstunden erteilt, von denen eine Stunde um 15 Minuten erweitert wird, damit die vorgeschriebene Wochenpflichtstundenzahl (3x45 Min. pro Woche) erreicht wird.

Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I werden angehalten am jährlichen Sprachwettbewerb *Big Challenge* teilzunehmen. Dieser findet in der Regel im Mai statt und ist auf die jeweilige Jahrgangsstufe angepasst. Die Gewinner werden im feierlichen Rahmen am Schuljahresende geehrt.

Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I lesen eine von ihnen ausgewählte Lektüre im Rahmen des Projekts *Bookworms* und arbeiten mit dieser ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend.

Die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase 1 können einen Kurs zur Vorbereitung auf das Sprach-Zertifikat *Cambridge FCE* besuchen.

Die Schülerinnen und Schüler aller Stufen besuchen zu Schuljahresende eine englischsprachige Theatervorstellung des *Whitehorse Theatre*. Der Besuch, der eine authentische Spracherfahrung bietet, wird im Unterricht vor- und nachbereitet. Für den Leistungskurs wird i.d.R. eine Exkursion zu einer Theatervorstellung eines Shakespeare-Stücks organisiert.

In der Sekundarstufe II wird in Klausuren und auch im Unterricht mit zweisprachigen Wörterbüchern gearbeitet. Der sinnvolle und effektive Umgang mit Wörterbüchern wird im Unterricht eingeführt und in regelmäßiger Anwendung eingeübt. Auch gegen Ende der Sekundarstufe I wird bereits in die Wörterbucharbeit eingeführt, sodass die Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II vertieft und gefestigt werden.

Schuljahr 2019-20: Fachvorsitz: Katrin Müller, Stellvertreterin: Silke Priebe

1.1. Aufgaben und Ziele des Faches Englisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Englisch am Maximilian-Kolbe-Gymnasium ist - in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne - auf die Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit ausgerichtet:

Das Leitziel einer interkulturellen Handlungsfähigkeit zielt auf den „kompetenten Umgang mit der Kultur und Lebenswirklichkeit englischsprachiger Länder.“¹

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Das Fach Englisch trägt im Rahmen des Ganztagskonzepts des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine individuelle Förderung anzubieten. Dies geschieht beispielsweise im Rahmen der Förderkurse, in denen kleine Schülergruppen von einem Fachlehrer gezielt im Fach Englisch gefördert werden. Die individuelle Förderung erfolgt jedoch auch im eigentlichen Fachunterricht, da auch hier mit differenzierten und vielfältigen Materialien gearbeitet wird.

Nicht zuletzt aufgrund der Lage der Schule in einem kulturell vielfältigen Stadtrandgebiet sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Englischunterricht seine Aufgabe darin durch die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt sowie den dadurch notwendigen Austausch über global vorherrschende Themen und Problematiken vorzubereiten.

In diesem Zusammenhang ist das Maximilian-Kolbe-Gymnasium Partnerschule in Erasmus+ Projekten, in deren Rahmen Austauschtreffen mit verschiedenen Schulen im europäischen Ausland stattfinden. Arbeitssprache bei diesen Treffen ist Englisch. Im Rahmen dieser Projekte sollen auch Vorurteile abgebaut sowie Offenheit und Toleranz gefördert werden.

Der Englischunterricht am Maximilian-Kolbe-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung. Durch die kommunikative Ausrichtung des Faches Englisch werden soziale Kompetenzen, wie z.B. das Einhalten von Gesprächsregeln geübt.

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Englisch*, Seite 10.

1.2. Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 700 Schülerinnen und Schüler und Schüler das Maximilian-Kolbe-Gymnasium, davon ca. 250 die gymnasiale Oberstufe. Die Fachschaft Englisch umfasst 15 Kolleginnen und Kollegen. Zusätzlich werden der Schule in unregelmäßigen Abständen Referendare zugeteilt.

Englisch wird für alle Schülerinnen und Schüler am Maximilian-Kolbe-Gymnasium ab Klasse 5 im Klassenverband unterrichtet.

Der Unterricht im Fach Englisch findet meistens in den Klassenräumen statt, die mit Beamern ausgestattet sind. Außerdem gibt es zwei Computerräume sowie zwei Laptopwagen, die mit Laptops in Klassenstärke ausgestattet sind. Der Englischunterricht wird in Klassen 5 und 6 in 3 Einzelstunden sowie einer drei verpflichtenden Lernzeiten á 30 Minuten sowie 3 flexiblen Lernzeiten, in denen die Schülerinnen und Schüler individuell an vertiefenden und wiederholenden Aufgaben arbeiten, unterrichtet.

In Klassen 7 und 8 wird das Fach Englisch in 3 Einzelstunden unterrichtet. Vertiefende Aufgaben werden in den Lernzeiten bearbeitet.

In Klasse 9 wird das Fach Englisch in 2 Einzelstunden unterrichtet. Darüber hinaus werden vertiefende Aufgaben in den Lernzeiten bearbeitet.

Lernschwache Schülerinnen und Schüler werden darüber hinaus in einer Förderstunde individuell gefördert. Außerdem besteht die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler für Kleeblatt-Stunden anzumelden, bei denen leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II Einzelförderung anbieten.

1.3. Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Zur Qualitätssicherung der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler findet ein *skills file* in der Sekundarstufe II Einsatz. Mit diesem üben die Schülerinnen und Schüler die Analyse und Produktion der im Abitur geforderten Textformate systematisch ein.

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Englisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Englischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und -evaluation sowie zur Leistungsüberprüfung zu treffen, zu überarbeiten und/oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und -kollegen unabdingbar.

1.4. Aufgaben der Fachkonferenz Englisch

Die Fachkonferenz Englisch tagt mindestens einmal pro Halbjahr unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Absprachen zur Leistungsüberprüfung
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten
- Auswertung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen und des Zentralabiturs
- Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Faches gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien. Außerdem koordiniert dieser die Aufgaben der Fachkonferenz.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan Sek I NRW aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die im Kernlehrplan Sek I vorgegebenen Kompetenzerwartungen und Themen werden am Maximilian-Kolbe-Gymnasium mit Hilfe des Lehrwerkes *Green Line* inhaltlich und didaktisch-methodisch umgesetzt und entfaltet.

Die Schüler verfügen in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 jeweils über ein Lehrbuch (*Green Line*) und ein Arbeitsheft (*Workbook*). Die Lehrbücher bieten vielfältiges Differenzierungsmaterial an und ermöglichen individuelle Förderung. Die Aufgabenorientierung des Lehrwerks trägt den zentralen didaktischen Prinzipien „Lerner- Prozess- und Handlungsorientierung“ Rechnung.

In der Sekundarstufe II wird in der Qualifikationsphase I das Lehrwerk *Camden Town Oberstufe* angeschafft.

Vorwort zum Übersichtsraster für die Sekundarstufe I

Die folgende Übersicht zeigt die jeweiligen Unterrichtsvorhaben und deren Ausrichtung auf die Kernkompetenzen (s. Kernlehrplan, S. 14 ff):

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Leistungsbewertung

Im Fach Englisch werden kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung verwendet. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern diese Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offen gelegt. Die Kolleginnen und Kollegen machen der Fachschaft Englisch machen es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen. Neben der Leistungsüberprüfung in Klassenarbeiten erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht.

Beurteilungsbereiche

Zum Bereich Schriftliche Arbeiten zählen

- Klassenarbeiten
- mündliche Prüfungen als Teil einer Klassenarbeit oder als Ersatz für eine Klassenarbeit,
- die Anfertigung von schriftlichen Ausarbeitungen.

Zum Bereich Sonstige Leistungen im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln und Sprachproduktion vor dem Hintergrund der interkulturellen Kommunikation,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio)
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche Präsentation),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung zu allen kommunikativen Teilkompetenzen (z.B. Grammatik, Wortschatz usw.).

Leistungen in den Beurteilungsbereichen Schriftliche Arbeiten und Sonstige Leistungen im Unterricht sind mit gleichem Stellenwert zu berücksichtigen.

Absprachen zu schriftlichen Arbeiten

Folgende Grundsätze gelten für den Aufbau von Klassenarbeiten:

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt. (Vgl. KLP S. 41)
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen. (Vgl. KLP S. 41)
- Die Aufgabenstellungen verbinden jeweils konkrete Formate mit Themen bzw. Situationen
- rezeptive und produktive Leistungen werden mit mehreren Teilaufgaben überprüft, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen
- die Klassenarbeiten sollen zunehmend auf die Formate vorbereiten, die im schriftlichen Teil der zentralen Prüfung gefordert werden
- grundsätzlich können geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, er überwiegt in den Jahrgangsstufen 8 und 9 (vgl. Kernlehrplan, S. 47).

(Beispiel: 1. Aufgabe: Hörverstehen, Leseverstehen oder Mediation; 2. Aufgabe: Wortschatz; 3. Aufgabe: Grammatik; 4. Aufgabe: Schreiben)

	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
5.1-1 "It's fun at home"	<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Zahlen und Farben, Familie und Zuhause Grammatik: Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p> <p>SLK: Vokabeln lernen, Umgang mit dem Schulbuch</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeit-gestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Erkennen von Unterschieden in den Lebensräumen in D und GB (zu Hause)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Aussagesätze, Entscheidungsfragen und Kurzantworten (to be, can), Verneinung, Pronomen, s-Genitiv, Fragen mit Fragewörtern</i> Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, <i>short/long forms</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten Zieltexte: Beschreibungen (Hobbys, zu Hause) Alltagsgespräche</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen <i>writing</i>, bereits bekanntes Vokabular wie Farben und Zahlen verschriftlichen lernen</p> <p>Mögliche Umsetzung: Gegenseitige Kurzinterviews und Vorstellung, Tandem, Mindmapping</p> <p>Medienbildung: Definition von Medien aus einem Filmclip erarbeiten</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D.1)</p>
	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
UV 5.1-2 "I'm new at TTS." (ca. 15 U-Std.)	<p>FKK: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Eine einfache Präsentation notizengestützt vortragen. Leseverstehen: einfachen (auch längeren) narrativen Texten wesentliche Inhalte entnehmen.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen/Regeln formulieren</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: Schulalltag in Großbritannien kennenlernen und mit dem in Deutschland vergleichen.</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Kurzformen, Possessivpronomina, Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit Hilfsverben (can, have, must),</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Dialoge, Fotogeschichte, Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>s, speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über Schulmaterialien erzählen; Gehörtes anderen auf Deutsch erklären (Globalverstehen)</p> <p>Mögliche Umsetzung: Poster zu Klassenregeln erstellen</p> <p>Medienbildung: Reflektieren der Smartphone Nutzung, Umgang mit Untertiteln; Adressatengerechte Postergestaltung</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D.1)</p>

	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
UV 5.1-3 "I like my busy days"	<p>FKK: Schreiben: kurze Texte über den Alltag verfassen Sprachmittlung: Aus Kurztexen Kernaussagen entnehmen und adressatengerecht mitteln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Gewohnheiten von sich und anderen beschreiben</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Tagesablauf der Schulbuchcharaktere beschreiben und mit dem eigenen vergleichen, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Höflichkeitsformen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Adverbiale Bestimmungen (always, never, often), Uhrzeit, simple present</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: literarische Texte, Email, Bilder, Video Zieltexte: Email, Beschreibungen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Medienbildung: Kurznachrichten, <i>reading</i>, kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; <i>writing</i>, einfache Notizen anfertigen</p> <p>Medienbildung: Kriterien einer Email erarbeiten, Eigene Smartphone Nutzung reflektieren</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C) (Apps reflektieren und Prioritäten setzen)</p>
	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
5.2-1 "Let's do something fun"	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Antworten formulieren Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; Fragen formulieren</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung in London, Tourismus, höflich Auskunft erfragen und geben</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Fragen und Antworten (do), Verneinungen simple present</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Flyer, Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche, Wegbeschreibungen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Wegbeschreibungen aus dem Deutschen</i></p> <p>Mögliche Umsetzung: Rollenspiele</p> <p>Medienbildung: mit digitalen und analogen Karten umgehen</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
UV 5.2-2 "Let's go shopping"	<p>FKK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Aussagen, Fragen, Antworten In einfacher Form Interesse bekunden und verhandeln</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Konsumverhalten, Unterschied Währung</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: present progressive, Fragen und Antworten im present progressive, Mengenwörter</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche (Kaufgespräche), Chat, Ausschnitte von Internetseiten, <u>Zieltexte:</u> Kaufgespräche, Einen Chat verfassen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen</p> <p>Unterrichtliche Umsetzung: milling around, Rollenspiele und Klassenmarkt</p> <p>Verbraucherbildung: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht (Rahmenvorgabe Bereich A.2 und A.4)</p>
	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise Vereinbarungen und Absprachen
5.2-3 "Reading project"	<p>FKK: Leseverstehen: Einer literarischer Ganzschrift oder Auszügen wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Dialoge und Rollenspiele verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Wortschatz zum Thema Drama und Literatur</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: z.B. Auseinandersetzung mit Freundschaft, Liebe, Lebensstile</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Festigung Wortschatz Jahrgang 5 Grammatik: Festigung grammatikalischer Phänomen Jahrgangsstufe 5</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> literarische Texte: Theaterstück <u>Zieltexte:</u> Zusammenfassungen, kreative Textproduktionen, z.B. szenische Texte, Dialoge, Briefe etc.</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Reading: kurze literarische Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente, z.B. Charaktere, Ort, Zeit, entnehmen</i></p> <p>Medienbildung: Adressatengerechte Erstellung von u.a. Plakaten</p> <p>Im Rahmen des Leseprojektes bietet sich die Bearbeitung und Auseinandersetzung des Stückes der WHT-Company zur Vorbereitung des Theaterbesuchs</p>

	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
6.1.1. My Friends and I	<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich über Feste und Anlässe austauschen. Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation zum Thema „Outdoor Activities“ strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Gefühle, Aktivitäten und Feierlichkeiten Grammatik: Simple Past, Steigerung von Adjektiven</p> <p>SLK: Vokabeln lernen über Mind Mapping, mit einem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten.</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Rednose Day als Charity Event, Wales als Ausflugsziel Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Erkennen von Unterschieden in den Lebensräumen in D und GB (Freizeitaktivitäten)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Aussagesätze, Verneinung, Entscheidungsfragen und Kurzantworten im Simple Past, Vergleich von Ausflugszielen (Steigerung von Adjektiven) Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprache der Vergangenheitsform (stummes ‚e‘ bei -ed) TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten <u>Zieltexte:</u> Report, Einladung, Flyer</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. über Freizeitaktivitäten, Familie <i>writing</i>, bereits bekanntes Vokabular wie Aktivitäten und Familie</p> <p>Mögliche Umsetzung: Gegenseitige Kurzinterviews und Vorstellung, Tandem, Mindmapping, Minipräsentationen</p> <p>Medienbildung: Gefühle aus einem Filmclip erarbeiten, Informationen aus einem Wörterbuch entnehmen</p> <p>Verbraucherbildung: Aufbau und Hintergrund von (Werbe)Flyern</p>
	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
6.1.2. Let's Discover TTS	<p>FKK: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Über den Schulalltag sprechen.</p> <p>Leseverstehen: einfachen (auch längeren) narrativen und informativen Texten wesentliche Inhalte entnehmen.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Schule (Fächer), AG's (Clubs) Grammatik: Relative Clauses, Past Progressive</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: Schulalltag in Großbritannien kennenlernen und mit dem in Deutschland vergleichen.</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: detaillierte Beschreibung über Relativsätze, über Vorgänge und Handlungen in der Vergangenheit detaillierter sprechen</p> <p>Mediation: Über eine deutsche AG auf Englisch berichten</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Flyer, Lieder; Tabellen, Dialoge <u>Zieltexte:</u> Präsentation, Flyer</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Simple Past und Present Progressive als Grundlage für Past Progressive. Über die eigenen Schulfächer reden</i></p> <p>Mögliche Umsetzung: Flyer zu einer eigenen AG erstellen</p> <p>Medienbildung: Produktion eines Flyers, mediengestützte Präsentation</p> <p>Verbraucherbildung:</p>

	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>6.1.3. London is amazing</u>	<p>FKK: Sprechen: Über Aktivitäten in London sprechen, Auskunft über öffentliche Verkehrsmittel geben, sich zu Sachinformationen äußern Lesen/Hören: geplante Aktivitäten verstehen und Vorhersagen, einen narrativen Text/ eine Fotostory verstehen, Auskunft über öffentliche Verkehrsmittel verstehen, Sachinformationen verstehen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Beschreibung von Personen und Aktivitäten Wortschatz: Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten in London, personal vocabulary Grammatik: Zukunft, compound words, adverbs</p>	<p>IKK: Kennenlernen der Metropole London (z.B. Sehenswürdigkeiten, öffentliches Verkehrssystem) FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: eine detailliertere Beschreibung von Personen und Aktivitäten Grammatik: going to future, Steigerung der Adverbien, compound words mit some and any TMK: Ausgangstexte: Audiotexte, narrative Texte, Fotostory, Filmsequenz, Webseite Zieltexte: eigene fiktive Geschichte</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Steigerung der Adjektive</p> <p>Medienbildung: Umgang mit Stadt-/U-Bahnplänen, sich auf Webseiten orientieren, Internetrecherche, eine Multimediatour durch London</p> <p>Verbraucherbildung: Die Verwendung von Smartphones auf Reisen reflektieren.</p>
	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>6.2.1. Sport is good for you</u>	<p>FKK: Lesen: Narrativen Texten Informationen entnehmen Sprechen: Sich über sportliche Aktivitäten austauschen, ein Interview führen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Körperliche Gesundheit (Sport, Ernährung, Arztbesuch), Interviewphrasen, Konnotation Grammatik: Present Perfect</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Landestypische Sportarten und Events (London Marathon, Rugby, etc), sowie Speisen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Über den eignen Körper und Sport erzählen Grammatik: sagen, was man schonmal getan hat. Kontrastierung von einmaligen oder anhaltenden Ereignissen in der Vergangenheit.</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Bilder, Narrativen, Reportagen, Audio- und Videoclips Zieltexte: Interview, kreatives narratives Schreiben.</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Simple Past und Wortfeld ‚Freizeitaktivitäten‘</p> <p>Mögliche Umsetzung: Rollenspiele</p> <p>Medienbildung: einen Radiobericht planen schreiben und aufnehmen, Erstellen von Wordclouds</p> <p>Verbraucherbildung: Die Rolle von Selfies reflektieren</p>

	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
6.2.2. Stay in touch	<p>FKK: Lesen: Leserbriefe verstehen, Informative Texte verstehen Sprechen: Über Medien(gebrauch) sprechen, Ratschläge geben Schreiben: einen eigenen Leserbrief verfassen und beantworten.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Medien, Kollokationen Grammatik: Question Tags, Modalverben</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Probleme englischer Jugendlicher im Vergleich (agony aunt) sowie die kommunikative Bedeutung von ‚Questiontags‘ im Englischen FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Zeigen von Empathie, beraten. Grammatik: Aufrechterhaltung von Gesprächen und Einbeziehen von Gesprächspartnern durch ‚Questiontags‘. Verfassen komplexerer Sätze durch Kollokationen TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche (Kaufgespräche), Chat, Ausschnitte von Internetseiten, Zieltexte: Kaufgespräche, Einen Chat verfassen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen und Interviews, Wortfeld ‚Freizeit und Medien‘, Modalverben (ohne Ersatzform), Lesestrategien</p> <p>Unterrichtliche Umsetzung: Kummerkasten: Lernende beraten Lernende</p> <p>Medienbildung: Internetforen und Internetrecherche als Informationsquelle bewerten.</p> <p>Verbraucherbildung: Umgang mit persönlichen Daten im Internet</p>
	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise Vereinbarungen und Absprachen
6.2.3. Goodbye Greenwich	<p>FKK: Lesen: Dramaturgische Texte Sprechen: Über eine Reise und Reiseziele erzählen, gemeinschaftlich planen. Schreiben: mit einem (förmlichen) Brief um Auskunft bitten, Tagebucheintrag, Postkarte.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Reisen und Landschaften Grammatik: Will-Future und Konditionalsätze (Typ I)</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Urlaub im Vereinigten Königreich, Sehenswürdigkeiten und Landeskunde</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Erstellen von Reiseplänen in der Zukunft Grammatik: Wunschkonstruktionen und Alternativen ausdrücken (Konditional I), Sprachmittlung: Eine deutsche Wettervorhersage englisch interpretieren.</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Reisebericht, Werbetext Theaterstück Zieltexte: Brief, Tagebucheintrag, Postkarte, kreatives Schreiben zum Theaterstück</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Writing: Über Gefühle und Wünsche schreiben, von den Ferien (Aktivitäten) erzählen.</i> <i>Reading: kurze literarische Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente, z.B. Charaktere, Ort, Zeit, entnehmen</i></p> <p>Medienbildung: Einer Werbehompage Fakten entnehmen</p> <p>Verbraucherbildung: Zugtickets online buchen/ Reiseverbindung recherchieren</p>

Für die Verteilung der Aufgabentypen in den Klassenarbeiten der verschiedenen Jahrgangsstufen wurde in der Fachschaft folgendes Verhältnis vereinbart:

	Geschlossen	Halboffen	Offen
Stufe 5	80 %		ca 20%
Stufe 6	ca 30%	ca 40%	ca 30%
Stufe 7	ca 20 %	ca 40%	ca 40%
Stufe 8	max 20 %	ca 30%	ca 50%
Stufe 9	max. 20%	ca 30%	mind. 50%

Für die Aufgabentypen werden folgende Definitionen angesetzt:

- Geschlossene Aufgaben: Die SuS setzen Wörter oder Kollokationen in Lücken ein.
- Die SuS wählen unter mehreren Vorschlägen aus (Multiple Choice)

Halboffene Aufgaben:

- Die SuS reorganisieren Elemente in den Aufgaben, z.B. bringen sie sie in die richtige Reihenfolge
- Die SuS verändern vorgegebene Texte (durch Kürzungen, Ergänzungen, etc.)
- Die SuS erhalten Vorgaben („prompts“) und erfüllen diese.

Offene Aufgaben:

- Die SuS erhalten Vorgaben, einen gesetzten Rahmen und formulieren (weitgehend) frei.

Im Sinne des Kernlehrplans kommt bei der Notenbildung für offene Aufgaben (z.B. Schreiben von Texten) „der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.“ (KLP, S. 47)

Für die Notengebung schriftlicher Arbeiten hat die Fachschaft Englisch am 15.5.2015 50% der Punktzahl als Grenze zwischen den Noten 4 und 5 verabschiedet.

Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung soll zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form erfolgen. Es wird vereinbart, sie entsprechend der überprüften Kompetenzen kriterienorientiert anzulegen und, verbunden mit Hinweisen der Kompetenzförderung, individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darzulegen.

Schriftliche Arbeiten

Im Bereich der schriftlichen Arbeiten gibt die Fachlehrerin/der Fachlehrer in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass eine fokussierte schriftliche Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt formuliert wird.

Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben. Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet. Wiederholt auftretende Fehler führen nicht zu einem Punktabzug. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schülern, bei denen eine Lese-Rechtschreibschwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals, über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note wird unabhängig von der Teil-note im Bereich Schriftliche Arbeiten festgelegt.

Diagnose und Förderung

Gemäß den ausgewiesenen fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätzen erhalten die Schülerinnen und Schüler im Englischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.

Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Dazu gehören z.B. Fehlerkorrekturgitter, (Auto-)Evaluationsbögen oder Portfolioarbeit.

5. Selbsteinschätzungsbogen für den Bereich der sonstigen Mitarbeit

English, Maximilian-Kolbe-Gymnasium
Sekundarstufe I



Self-assessment for oral participation

name: _____

personal qualities:

	always	usually	some- times	rarely/ never
I have all my English materials on the desk before the lesson begins.				
I organize all materials (worksheets etc.) and keep them in my folder and my exercise book(s).				
I make good use of class time. I start immediately and concentrate while I am working.				
I do nothing to distract or disturb others.				
I actively participate in class.				
I work well in partner work and group work.				
I work well in study time.				
I correct my class test and hand it in on time.				

quality of what I say:

	always	usually	some- times	rarely/ never
I say something in class when questions are difficult and my answers are correct (e.g. when we talk about new grammar).				

my language:

	always	usually	some- times	rarely/ never
I speak English.				
I learn new words and try to use them in the classroom.				
I learn new grammar and use it in class.				
Marks for my vocab tests in the last term:				
Comments:				
Overall <i>SoMI</i> -grade that I would give myself for the last term:				



Self-assessment for oral participation

name: _____

personal qualities:

	immer	normalerweise	manchmal	selten/nie
Ich lege alle Materialien vor dem Unterricht auf meinen Tisch.				
Ich organisiere alle meine Materialien (z.B. Arbeitsblätter) in meinem Hefter				
Ich nutze die Arbeitszeit gut. Ich fange sofort an zu arbeiten und konzentriere mich während des Arbeitens gut.				
Ich tue nichts, um andere abzulenken oder zu stören.				
Ich beteilige mich aktiv am Unterricht.				
Ich arbeite gut in Partner- und Gruppenarbeit.				
Ich arbeite in der Lernzeit gut.				
Ich korrigiere meine Klassenarbeiten und gebe die Berichtigung am korrekten Termin ab.				

Qualität von dem, was ich sage :

	immer	normalerweise	manchmal	selten/nie
I beteilige mich bei schwierigen Fragen und meine Antworten sind korrekt (z.B. wenn wir neue Grammatik erarbeiten).				

Meine Sprache:

	always	usually	sometimes	rarely/never
Ich spreche Englisch.				
Ich lerne neue Vokabeln und benutze sie im Unterricht.				
Ich lerne neue Grammatik und benutze sie im Unterricht.				
Noten meiner Vokabeltests im letzten Quartal.				
Kommentare:				
SoMi Note, die ich mir für das letzte Quartal geben würde:				